

19. Beiblatt Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz

4. Mai 1960

106/J

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. van T o n g e l und Genossen
an die Bundesminister für Inneres und ^{für} Justiz,
betreffend das Verhalten österreichischer Behörden im Falle des flüchtigen
Stanko Zorko.

-.-.-.-.-

Wiewohl immer wieder in der Öffentlichkeit, und zwar unwidersprochen,
behauptet wird, dass die in Frage kommenden Hintermänner des im begründeten
Verdacht grössten Exportschwindels stehenden Stanko Zorko den Behörden
bekannt sind, schweigen, wie der Prozess über die Zorkokomplicen zeigt,
Gericht, Staatsanwalt, Angeklagte und Zeugen über die Hintergründe, Mittels-
männer und sonstigen Schuldigen dieses Korruptionsskandals. Diese Vorgänge
sind geeignet, das Vertrauen der Bevölkerung in die Objektivität der Behörden
schwerstens zu erschüttern. Geradezu unfassbar erscheint es aber, dass Zorko,
den ausländischen Behörden nach mühevoller Fahndung endlich festgenommen
hatten, um ihn auszuliefern, wieder freigelassen wurde.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an die Herren Bundes-
minister für Inneres und ^{für} Justiz **die**

A n f r a g e :

- 1.) Sind die Herren Bundesminister bereit, über die Hintermänner des
flüchtigen Zorko Aufschluss zu geben?
- 2.) Sind die Herren Bundesminister weiters bereit, die Gründe der
Freilassung des bereits im Ausland in Haft gesetzten Zorko bekanntzugeben?
- 3.) Sind die Herren Bundesminister ferner bereit, mitzuteilen, welches
Ergebnis die Ermittlung^{en} über die an dem Korruptionsskandal Zorko beteiligten
Personen hatten, bzw. welche Verfahren gegen Mitschuldige und Hintermänner
Zorkos eingeleitet wurden?

-.-.-.-.-